# Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 01, Februar 2010, Jg. 50

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de

**Kennen Sie die Klinik-Zwerge?**

**Der neue Kernspin**

**Was wird aus dem Heinrich-Köhler-Platz?**

Karlsruhe

# Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

**Ausgabe Nr. 1, Januar 2010, Jg. 50**


## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Kinderfreundliche Nordweststadt | 3 |
| Winter in der Nordweststadt | 4 |
| Nordweststadtnotizen | 8 |
| Trauernetz Nordwest | 10 |
| Was wird aus dem Heinrich-Köhler-Platz? | 12 |
| Jahresbericht, Leserbriefe | 13 |
| Aus den Kirchengemeinden | 14 |
| Aus den Vereinen | 17 |
| Das Königreich der Vandalen | 22 |
| Aus der Nordweststadt nach Sao Paulo | 24 |
| Geburtstagsliste | 28 |
| Wichtige Rufnummern | 29 |
| Termine in der Nordweststadt | 30 |



**Herausgeber**

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Andreas Erlecke, 1. Vorsitzender
Frankenthaler Straße 15, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 7266849, Fax 0721 7266850
www.ka-nordweststadt.de
Bankverbindung:
Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725
Verteilte Auflage: 7.910 Exemplare

Redaktion:
Ingrid Kosian (verantwortlich), Andreas Erlecke
**Manuskripte an:** presse@ka-nordweststadt.de

Anzeigenservice:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:
6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:
26. Februar 2010 für Heft 2/2010

# Editorial

**Andreas Erlecke**
**1. Vorsitzender**
**Bürgergemeinschaft**
**Nordweststadt e.V.**

**Liebe Leserinnen und Leser unserer „Nordweststadtzeitung“,**

**2010 – die neue Dekade des neuen Jahrtausends** erlaubt uns einen zukunftsorientierten Blick nach vorne. Für Karlsruhe beginnt das Jahrzehnt mit dem Startschuss zur Bauausführung des Jahrhundertprojektes der Weiterentwicklung unserer Stadt. Der Baubeginn der Kombilösung wird zu einer Neugestaltung unserer Innenstadt führen. Für uns bedeutet dies, dass das Karlsruher Modell, durch das wir in der Nordweststadt mit der Innenstadt und dem Umland verbunden sind, weiterentwickelt werden kann. Alternative Modelle, die unsere Straßenbahnverbindung beispielsweise zum Bahnhof umgeleitet hätten, sind damit vom Tisch. Der Straßenbahntunnel gewährleistet die Leistungsfähigkeit unseres öffentlichen Personennahverkehrs.

### Seit Januar ist Karlsruhe UNICEF-Kinderstadt 2010

Die Kinderfreundlichkeit wird in Karlsruhe in Zukunft noch größere Beachtung finden. Da wollen wir in unserem Stadtteil nicht nur Zuschauer sein, sondern aktiv mitwirken, die Nordweststadt noch kinderfreundlicher zu gestalten. In den kommenden Monaten werden wir die Infrastruktur für Kinder besonders in

## Zum Titelbild

**Winter in der Nordweststadt.**

*Foto: Kosian*

Augenschein nehmen. Kindergärten, Spielplätze, sichere Schulwege, Einkaufsmöglichkeiten für die Familie etc. – die Agenda des Handelns ist groß. Besonders wollen wir die Kinder selbst zu Wort kommen lassen. Hierzu laden wir an dieser Stelle herzlich ein. Schickt der Bürgergemeinschaft einen Brief mit Euren Wünschen. Im Frühsommer planen wir einen Kindertag, an dem die Kinder unseres Stadtteils im Mittelpunkt stehen und zu Wort kommen. (siehe Beitrag in diesem Heft auf Seite 3)

## Themen der letzten Jahre beschäftigen uns auch in Zukunft

Das zentrale Problem unseres Stadtteils ist die eklatante Unterversorgung mit Einkaufsmöglichkeiten für die Dinge des täglichen Bedarfs. Die Verbesserung der Nahversorgung bleibt die Herausforderung Nr. 1 in der Nordweststadt. Der Vorstand der Bürgergemeinschaft hat sich intensiv um dieses Thema gekümmert. Gute Lösungen sind in Aussicht. Hierüber wollen wir Sie am 11. März in einem „Forum Nordwest" gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung informieren.

Auf der Agenda steht die Neugestaltung des Heinrich-Köhler-Platzes. Der Workshop von Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Technik Karlsruhe und der Hochschule Nürtingen hat interessante Ideen gebracht. Diese wollen wir verfolgen und mit den Betrieben, Nutzern und Anwohnern des Platzes ein Konzept für eine künftige Nutzung erarbeiten.

In den Fokus gerät durch die Anfang Februar bevorstehende Zusammenlegung der beiden evangelischen Pfarrgemeinden Jakobus und Petrus das Gelände am Walther-Rathenau-Platz. Hier könnte das künftige Gemeindezentrum der neuen evangelischen Nordweststadtgemeinde entstehen. Gern würden wir die Stadt mit ins Boot nehmen. Kirche und Stadt könnten gemeinsam ein Zentrum errichten, in dem der lang gehegte Wunsch nach einem Begegnungszentrum für unseren Stadtteil realisiert werden könnte.

Der Blick zurück zeigt, dass es sich lohnt, sich für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils zu engagieren. Dabei bitte ich Sie, dass Sie sich nicht auf die Zuschauerränge zurückziehen, sondern sich einbringen und mitspielen. Vielleicht als Stammspieler oder als Aushilfsspieler in unserem Team Bürgergemeinschaft. Liegt Ihnen ein Thema am Herzen oder wollen Sie vielleicht eine bestimmte Veranstaltung gestalten, wir freuen uns auf Sie.

Für das Jahr 2010 wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute.

*Ihr*
*Andreas Erlecke*


....nah und gut

SPAR-Markt
Hertzstraße 6c
ARIVO GmbH · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 592623
www.sparmarkt-hertzstrasse.de

- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Großmarkt
- Fleisch, Wurst und Käse vom Fachpersonal
- frische Oliven- und Salatbar
- Tchibo-Depot
- Bäckerei Brotkorb
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
  Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter www.sparmarkt-hertzstrasse.de

## Kinderfreundliches Karlsruhe – kinderfreundliche Nordweststadt

Karlsruhe will sich nach Leipzig als „Unicef-Kinderstadt 2010“ ein Jahr lang noch stärker für Kinder engagieren. Oberbürgermeister Heinz Fenrich war Mitte Januar eigens in die sächsische Metropole gereist, um im Neuen Rathaus die Unicef-Fahne von seinem Amtskollegen Burkhard Jung entgegen zu nehmen.

„Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt entscheidet sich an ihrer Kinderfreundlichkeit“, ließ Fenrich keinen Zweifel daran, dass er es mit dem Titel ernst meint: „Wir wollen und wir werden die Unicef-Kinderstadt mit Leben füllen.“

Dazu wollen wir in der Nordweststadt beitragen. Die Bürgergemeinschaft fordert Kinder und Eltern zum Mitmachen auf. In einem ersten Schritt wollen wir den Ist-Zustand unseres Stadtteils analysieren. Hierzu setzen wir auf Ihre Hilfe. Schreiben Sie uns:

**Wie kinderfreundlich ist die Nordweststadt?**

**Was gefällt Kindern und Eltern in unserem Stadtteil und was missfällt ihnen?**

**Was fehlt in unserem Stadtteil?**

**Wo gehen Kinder gern spielen?**

Die Ergebnisse wollen wir gemeinsam mit den Kindern der Nordweststadt besprechen und uns Maßnahmen zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit ausdenken.

*Andreas Erlecke*

**Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb**

Handwerk + Verkauf

MALER-MEISTER ALSHUT

**Im Husarenlager 10**
**Telefon 56 47 56**

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

**Neue Farben – Tapeten – Bodenbeläge – Gardinen**

**Fassaden – Putz – Anstrich Wärmedämmung**

Ungewohnt: Schneeschaufeln

Sondereinsatz auch an den Haltestellen

# Winter in der Nordweststadt

**Brr ... war das kalt im Januar.** In unserem Stadtteil wie in der ganzen Region gab es Schnee wie schon lange nicht mehr. Auf Straßen, Mülltonnen, auf den im Freien parkenden Autos häuften sich die Schneemassen. Wintergarderobe hatte Hochsaison. Es war glatt, und wer mit seinem Fahrzeug unterwegs sein musste, der fuhr vorsichtig im Schritttempo. Fußgänger erinnerten sich an Spazierstöcke im Schrank. Auch notgedrungene Aufenthalte im Freien mit Vierbeinern beschränkten sich auf Kurzeinsätze. Katzen machten es sich „hinterm Ofen“ gemütlich.

**Hausmeister, Hausbesitzer und städtische Arbeiter** in knallbunten Anzügen an den Straßenbahn-Haltestellen arbeiteten möglicherweise zu üppige Feiertagsgerichte beim Schneeschaufeln wieder ab. Einkäufe ähnelten zeitweise einem Hürdenlauf über verschneite Straßen und Fußwege. Die städtischen Schneeräumer hatten ihre liebe Not, die wichtigsten Verkehrswege so zu räumen, um Bewohnern ein Durchkommen zu ermöglichen. So mancher Anlieger in kleineren Nebenstraßen grummelte: „Warum nicht auch bei uns“?

**Autos von den Schneemassen freizuhalten,** war meist nur für kurze Zeit sinnvoll. Ehe man es sich versah, hatten diese wieder ein weißes Häubchen mit eisiger Unterlage. Die Schüler hatten sowieso Ferien. Sie und viele andere Bewohner genossen aber auch die weiße Pracht aus sportlicher Sicht. So kamen zum Beispiel endlich wieder die Langläufer zum Zuge, und drehten auf dem alten Flugplatz trotz Schneetreiben ihre Runden.

Ob im Februar eine weitere Kältewelle mit Schnee auf unsere Region zukommt? Abwarten. Wenn nicht, dann ist der Januar 2010 trotz kurzfristiger und wetterbedingter Überraschungen eine schöne Erinnerung. Und viele haben dies auch genossen. Sicherlich liegt auf den Schwarzwaldhöhen auch jetzt noch Schnee, und bis dorthin ist es für Wintersportler aus Karlsruhe ja keine weite Entfernung.

*Text: Kosian, Fotos: Kosian und Walter*

*Autos vom Schnee befreien*

*Achtung: Glatteis*

*Sicheres Transportmittel: die Straßenbahn*

*Wintersport in der Nordweststadt: endlich wieder Skilanglauf (links) • „Bitte aufsitzen" (Mitte) • Joggen im Schnee (rechts)*

# Winter in der Nordweststadt

**(Fotos. Kosian/Walter)**

*„Harte" Arbeit im Schnee*

*Idylle auf dem Alten Flugplatz*

*Spielgeräte im Winterschlaf*

# Nordweststadtnotizen

## Kennen Sie die „Klinik-Zwerge?“

Diese haben seit einigen Wochen in der nagelneuen Kindertagesstätte beim Städtischen Klinikum ihr „Zuhause“. Natürlich nur so lange, wie deren Mütter oder Väter ihrer Arbeit im Städtischen Klinikum nachgehen.

*Hier „hausen“ die Klinik-Zwerge*

In Rekordzeit wurde seit Juli 09 auf dem Gelände an der Moltkestraße 120 in nur wenigen Monaten eine vorbildliche Tagesstätte für Kinder ab dem zweiten Monat bis zum sechsten Lebensjahr gebaut und eingerichtet. Damit, so ist in einer Infobroschüre der Einrichtung nachzulesen, „solle dem zunehmenden Wandel innerhalb der Arbeit und der damit zusammenhängenden Flexibilisierung der Betreuungsangebote Rechnung getragen werden“.

Das Besondere der neuen Einrichtung: Der dortige Aufenthalt wird nach Möglichkeit dem Schichtbetrieb in der Klinik angepasst sein. So beginnen die derzeitigen Randzeiten parallel zu den Arbeitszeiten der dort beschäftigten Väter oder Mütter ab 5.45 Uhr in den Morgenstunden und enden jeweils mit der elterlichen Spätschicht um 20.30 Uhr.
Die „Zwerge“ werden in der Tagesstätte nicht einfach nur versorgt. Außer dem Schwerpunkt „Sprache und Bewegung“ gibt es dazu von einem geschulten Team zahlreiche weitere Angebote, wie z.B. Ausflüge. Durch das gewählte pädagogische Konzept „Insans“ ist bestmögliche Verknüpfung von Erziehung, Betreuung und Bildung möglich.

Wer von den Kleinen im Laufe des Tages müde wird, kann sich in einem Ruheraum zum Ausruhen oder Schlafen hinlegen. Altersgemäße Zwergen-Mahlzeiten gibt es natürlich ebenfalls.

*Väter und Mütter im engen Kontakt mit den Kindern – auch in der Tagesstätte*

*Blitzsauber und kindergerecht: die Sanitäranlagen*

*Spielstunde*

Sonja Quenzer, die Leiterin der Einrichtung, erklärt, dass zunächst drei Gruppen in der Kindertagesstätte gebildet wurden. Ab Herbst 2010 wird eine weitere Gruppe eingerichtet.
Ihre bisherigen Erfahrungen mit der Einrichtung sehen die Leiterin sowie ihre Kolleginnen bis jetzt noch wie eine „Baustelle“ an. „Jeder Tag bringt für uns etwas Neues“, fasst Sonja Quenzer zusammen.
Vermutlich werden sich in der Kindertagesstätte demnächst bis zu 60 „Klinik-Zwerge“ wie „daheim“ fühlen können.
Informationen für die Eltern gibt es in einem ausführlichen Prospekt oder in Gesprächen mit der Tagesstätte. Diese wird vom Städtischen Klinikum Karlsruhe in Kooperation mit der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt geleitet.

*I.K.*

***Zauberer Peter Herrmann begeisterte bei seinem Adventszaubernachmittag jung und alt gleichermaßen.***

## FORUM NORDWEST:

**Nahversorgung in der Nordweststadt**

**Donnerstag, 11. März um 19.00 Uhr in der Caféteria Haus Bethlehem**

**Ein kleiner Penny-Markt für über 11.000 Einwohner?**
**Das Problem Nr. 1 unseres Stadtteils ist Thema des Forums Nordwest.**

**Gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung wollen wir uns über die Planungen im Bereich der Nahversorgung informieren und unsere Anliegen und Wünsche formulieren.**

## Probeläufe der neuen „Kernspin" – Röhre im Städtischen Klinikum erfolgreich verlaufen

Im Städtischen Klinikum ist „die Röhre" nicht mehr das angsteinflößende dunkle Gerät, vor dem Kinder, aber auch erwachsene Patienten sich meist gefürchtet hatten. Ein großer Dank gilt dem Förderverein auf der Onkologiestation der Klinik, der in sieben Jahren mehr als 800 000 Euro an Spenden gesammelt hat. Diese ermöglichten es, im letzten Jahr einen einzigartigen Kernspintomographen anzuschaffen. Er wurde im Dezember 2009 im Städtischen Klinikum installiert.

*Kinderfreundlich – der neue Kernspin*

Mediziner und Techniker absolvierten zahlreiche Probedurchläufe, bis sie sicher waren, dass das Gerät einwandfrei arbeitet. Die offene Röhre nimmt den Kindern weitgehend die Ängste vor der Untersuchung. Da die Röhre nur etwas mehr als einen Meter lang ist, können Eltern während der Untersuchung dabei sein und die Kinder betreuen.

Trotz zahlreicher Spenden musste auch das Klinikum rund 300.000 Euro als Darlehen dazu beisteuern, um die benötigte Restsumme zu finanzieren. Der Förderverein hatte Jahre hindurch nicht locker gelassen und Spenden gesammelt, bis es möglich war, in der onkologischen Abteilung der Kinderklinik eine weitgehende angstfreie Untersuchung in der neuen hellen zu ermöglichen.

*Ingrid Kosian*

## Trauernetz Nordwest

**Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer**

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen?

Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem **„Trauercafé"** kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Diplom-Sozialpädagogin Barbara Kieferle-Stotz, Trauer- und Sterbebegleiterin, leitet die Gespräche.

**Termine: immer freitags, 19. Februar 2010, 26. März 2010, 30. April 2010 – jeweils von 11.00 – 12.30 Uhr**

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenmutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

*Gunther Spathelf*

Ambulanter Krankendienst Karlsruhe

**AKD * Ambulanter Kranken-pflegedienst GmbH**

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

**Grundpflege:**
- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

**Medizinische Behandlungspflege:**
- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

**Haushaltshilfe und Familienpflege:**
- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

**Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause**

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist **Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-9816666
akdpflegedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de

Webasto
Feel the drive

*Standheizung.*
*Willkommen im warmen Auto.*

■ Komfort ■ Sicherheit ■ Umwelt- und Motorschonung
www.standheizung.de

**Karrer & Barth**
**und Partner GmbH**

**Beratung, Einbau, Service**

**Kußmaulstraße 15, 76187 Karlsruhe**
(beim Städtischen Klinikum)
**Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410**

**Individuelle Lösungen nach Plan.**

Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung

Die Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau KUPPINGER GmbH

*Prof. Dipl.-Ing. Susanne Duerr begrüßte die interessierten Gästen in den Räumen der Sparkassen-Filiale Nordweststadt.*

## Was wird aus dem Heinrich-Köhler-Platz?

Der Heinrich-Köhler-Platz war im Juni letzten Jahres das Studienobjekt der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Karlsruhe und der Hochschule Nürtingen. Studierende der beiden Fachrichtungen Architektur und Landschaftsplanung gaben dem Platz in insgesamt 14 Arbeiten ein neues Gesicht. Die Entwürfe reichten vom kompletten Abriss der vorhandenen Bebauung und Neubau eines Vollversorgers über zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten zur derzeitigen Bebauung bis hin zum vorwiegend als Aufenthaltsplatz gestalteten Heinrich-Köhler-Platz. Alle Arbeiten waren sensibel recherchiert und sehr professionell dargestellt. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Jury schwer tat, den besten Entwurf zu bestimmen: Das von der Sparkasse Karlsruhe gestiftete Preisgeld wurde schließlich Anfang Dezember an drei erste Plätze zu gleichen Teilen vergeben.

Wie geht es nun weiter mit dem Heinrich-Köhler-Platz? Gemütliches Café mit Spielwiese, lebendiger Wochenmarkt und Fachgeschäfte oder ein gut sortierter Vollversorger? Was braucht und was will die Nordweststadt eigentlich?

Die Studierenden lieferten unzählige Ideen, die für jede Art der Nutzung vielfältige Möglichkeiten bieten. Eine Umgestaltung des Platzes muss sich aber an den Bedürfnissen der Nordweststadt und auch am vorhandenen Budget orientieren. Nun sind Gartenbauamt und Stadtplanungsamt, Bürgergemeinschaft und politische Parteien, Eigentümer und Anwohner des Platzes ebenso gefragt wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt: Beteiligen Sie sich an der Diskussion und helfen Sie so, unseren Stadtteil zu gestalten!

*Hans Lang*

*Die prämierten Vorschläge wurden den Gästen von den Preisträgern – Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Karlsruhe und der Hochschule Nürtingen – persönlich erläutert.* *Fotos: Kosian*

## Ein Jahresbericht: Langweilig? ...

... nein, keineswegs. Eine beachtenswerte Ausnahme ist z.B. der vor kurzem erschienene, 168 Seiten umfassende Jahresbericht aus dem Humboldtgymnasium Karlsruhe. Angenehm überrascht wird hier der Leser bereits beim Durchblättern über die leseanregende Gestaltung. Die Anordnung der zahlreichen Ereignisse aus dem Schuljahr 2008/2009 ist übersichtlich und abwechslungsreich. Auch wer zum „Humboldt“ keine unmittelbare Verbindung hat, bekommt Lust, diesen Schulband aufmerksam zu lesen.

Bereits beim ersten Durchblättern des Jahresberichts wächst die Neugier, was Schule heute alles bietet sowie leistet ... und man staunt nicht schlecht über die Vielseitigkeit der angebotenen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schüler.
Neben den üblichen Aufzählungen von Schüler- und Lehrernamen, Nachrufen, News aus dem vergangenen Schuljahr ... begeistern zahlreichen Zeichnungen, Gemälde sowie weitere beeindruckende künstlerische Arbeiten (Dokumente) aus einem Schuljahr. In der Humboldt-Schulausgabe sind diese anschaulich wiedergegeben. Man freut sich mit den jungen Künstlern, die hier farbig – manchmal auch kontrastreich in schwarzweiß – die verschiedensten Motive geschaffen haben. Nicht vergessen wurden im Rückblick auch musizierende Schüler, Ausstellungen, Veranstaltungen wie Schulfeste, Schülerkonzerten, Klassenportraits, soziale Einsätze, Auslandsaufenthalte sowie weitere Aktivitäten, um nur einiges aufzuzählen.

Herausgeber ist die Direktion und Fördergemeinschaft des Humboldtgymnasiums Karlsruhe.

*I.K.*

## Leserbrief

**Leserbrief zu „Verkümmert das Wilhelmine-Lübke-Haus?“ von Renate Springer**

*Den Ärger von Frau Springer können wir verstehen. Ein Sturz wegen einer Unebenheit ist sicherlich schmerzhaft, diesen Sturz bedauern wir auch.*

*Wie für öffentliche Gehwege und Anlagen gilt auch für unsere sieben Altenhilfeeinrichtungen in Karlsruhe, darunter auch das Wilhelmine-Lübke-Haus, dass wir die etlichen tausend Gehwegplatten regelmäßig überprüfen, damit wir die „Höhendifferenzen“ für die Gehwegplatten, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergeben, auch einhalten. Aus diesem Grund wurden auch im Wilhelmine-Lübke-Haus im Jahr 2009 einige Quadratmeter Platten neu verlegt und werden auch 2010 wieder neu verlegt werden. Dass dennoch Unebenheiten vorkommen können, ist leider nicht generell auszuschließen.*

*Die pauschale Kritik von Frau Springer, dass „das Wilhelmine-Lübke-Haus langsam verrottet“, kann ich aber nicht stehen lassen. Allein in den letzten vier Jahren wurden 675.000 € an Instandhaltungsmaßnahmen im Wilhelmine-Lübke-Haus investiert, dies entspricht durchschnittlich jährlich rund 170.000 € an Reparaturen und Instandhaltungen.*

*Seit drei Jahren werden grundsätzlich in allen freiwerdenden Wohnungen die Bäder*

**Redaktionsschluss**
**für die nächste Ausgabe**
**der Nordweststadtzeitung**
**ist der 26. Februar 2010**

*komplett erneuert und auch neue Küchenmöbel eingebaut. Und dennoch sind die Mieten im Wilhelmine-Lübke-Haus noch immer konkurrenzlos günstig. Die Vollbelegung des Hauses spricht da für sich.*

*Schade, dass man aufgrund persönlicher Verärgerung so einen ungeprüften Rundumschlag startet.*

*Rüdiger Frank, Geschäftsführer*
*Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung*

## Evangelische Kirche

Jakobus- und Petrusgemeinde

Pfarrer Wolfgang Böhmig wurde für die beiden Pfarrgemeinden Jakobus und Petrus zum Pfarramts-Verwalter berufen.
Er ist, wie er betont, ein Karlsruher „Weststädtler". Obwohl mit seinen bald 72 Jahren bereits im Ruhestand, sei er aber immer noch gerne Prediger und Seelsorger.
Er freue sich darauf, mit den zahlreichen aktiven Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen beider Gemeinden zusammen zu arbeiten.
Mit seinem Einsatz möchte er unter anderem auch die beiden Gemeinden unterstützen. Ebenso bietet er an, bei der Koordinierungsarbeit behilflich zu sein und die Gemeindeglieder weiterhin zur Fusion zu ermutigen. Er versieht seine Aufgaben ehrenamtlich. Auch hofft er, seinen derzeitigen Einsatz bis zur endgültigen Pfarrer-Neubesetzung einer neuen evangelischen Pfarrstelle in der Nordweststadt durchführen zu können.
Pfarrer Böhmig wünscht sich, dass die beiden bisherigen Kirchen und Gemeindezentren nach wie vor für diejenigen offen sind, die Gottes gute Botschaft von der Versöhnung in Gottesdiensten hören und feiern wollen. Damit verbunden der Wunsch, „sich stärken lassen wollen in der Gemeinschaft der christlichen Gemeinde".

Pfarrer Böhmig besucht kranke Gemeindeglieder auch zu Hause. Er ist über das Pfarramtsbüro (Tel. 753434) und privat unter der Telefonnummer: 8307660 (mit Anrufbeantworter) zu erreichen.

*I.K.*

**Die beiden evangelischen Gemeinden laden zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:**

**Besondere Termine in der Jakobus-Gemeinde, Sengestraße:**

- Kindergottesdienst jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, zeitgleich mit dem Gottesdienst für „die Großen"
- Taize-Abendgebet in der Jakobuskirche: Mittwoch, 3. März, 19.30 Uhr

**Besondere Termine im Diakonissenhaus Bethlehem:**

- 49. „Jakikita" am 27. Februar
- Passions-Andachten in der Kapelle des Mutterhauses:
  mittwochs um 19 Uhr ab dem 17. Februar bis 24. März und in der Karwoche an jedem Abend um 19.30 Uhr

**Besondere Termine in der Petrusgemeinde, Bienwaldstraße**

- Kindergottesdienste am 28. Februar und 14. und 28. März, 10.30 Uhr
- Krabbelgottesdienst am 21. März um 16.30 Uhr „Was Angsthasen im Sturm erleben"
- Gemeindeabend am 17. März um 19.30 Uhr:
  G. F. Händels Ur-Neffe in Karlsruhe

Mit dem Wunsch, dass das Jahr 2010 für alle Menschen in der Nordweststadt gut und friedvoll werde, grüßt im Namen der beiden Gemeinden und ihrer Ältestenkreise

*Wolfgang Böhmig, Pfarrer*

Ursula Meschede ist am Ende des vergangenen Jahres von ihrem Amt als Kirchenälteste der Petruspfarrei zurückgetreten. Sie hatte dieses Amt acht Jahre wahrgenommen.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen haben die Pfarrgemeinden Jakobus und Petrus am 1. Februar 2010 fusioniert. Beide Ältestenkreise werden ihre Sitzungen künftig gemeinsam abhalten. Im April werden alle Älteste von ihren Ämtern zurücktreten und es wird Neuwahlen geben. Im neuen Ältestenkreis sind zehn Älteste zu wählen.

*Gunther Spathelf*

## Katholische Kirche

St. Konrad und St. Matthias

**Neue Ministranten in St. Konrad**

13 Mädchen und Jungs wurden Ende vergangenen Jahres von Pfarrer Dieter Nesselhauf als neue Ministrantinnen und Ministranten der Gemeinde vorgestellt Der Pfarrer und auch die Gemeindemitglieder freuten sich, dass sich so viele Mädchen und Jungs für die Gemeinde engagieren wollen.

**Bedürftige wurden von den Kirchen eingeladen**

Über 200 Bedürftige und Wohnsitzlose waren der Einladung der katholischen Gemeinde St. Konrad und der evangelischen Gemeinden Jakobus und Petrus gefolgt. Gemeindemitglieder hatten sich engagiert und ein gutes Essen vorbereitet, das von den Gästen mit Appetit zu sich genommen wurde. Außerdem hatten die Gemeinden Kleidung zur Verfügung gestellt, die von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Mit einem herzlichen Dank und freundlichen Worten wurde dann, nach dem Kaffee und Kuchen, der Abschied gesagt. Alle Gäste sagten, dass sie auch im kommenden Jahr wieder gerne nach St. Konrad kommen.

**Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen**

„Alles was Atem hat, lobe Gott“, so lautet der Titel des ökumenischen Weltgebetstags der Frauen, der am 5.März um 15 Uhr in der katholischen Gemeinde St. Konrad gefeiert wird und zu der die katholische und evangelische Gemeinden einladen. Vorbereitet wurde der Gebetstag von Frauen aus Kamerun.

*Ursula Scholz*

**Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt**

Der Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt findet am Samstag, den 20. März 2010 von 10-12 Uhr jeweils im Pfarrsaal St. Konrad, Hertzstr. 16a statt. Die Listen für Verkäufer werden am Freitag, den 12. März 2010 von 16.00 bis 16.30 Uhr ausgegeben. Weitere Infos unter www.kgm.de.tt

*Anita Velz*

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

Ihr IT-Service
in der Nordweststadt
zuverlässig+pünktlich
täglich 9 bis 21 Uhr
Wir bieten Lösungen...
für Privatkunden und Selbständige
Individuelle PC-Systeme
Telefon (0721) 20 17 87-0
www.individuelle-pc-systeme.de 76185 Karlsruhe Wiesbadener Straße 10

## Neuapostolische Kirche

Gemeinde Karlsruhe-Nordweststadt

**Jubiläum: 50 Jahre Neuapostolische Kirchengemeinde Karlsruhe-Nordwest**

Mit einem Festakt ehrten die Mitglieder der neuapostolischen Kirchengemeinde in der Nordweststadt ihre Pioniere und Vorväter, die mit der Gemeindegründung das Fundament für eine stetige Entwicklung bis zum jetzigen 50-jährigen Jubiläum legten.

„Wir sind Evangelist Berthold Brändli sehr dankbar, dass er als erster Gemeindevorsteher geschaffen hat, worauf wir heute aufbauen können." Mit diesen Worten eröffnete Vorsteher Evangelist Wolf-Dieter Hohn den Abend, der zugleich ein Konzert des Projektchors und Solisten des Kammerorchesters darstellte, die sich aus Mitgliedern aller Karlsruher neuapostolischen Gemeinden zusammensetzen.

Der Erste Vorsitzende der hiesigen Bürgergemeinschaft Andreas Erlecke betonte in seinem Grußwort die zentrale Rolle der Kirchen in einem Stadtbild: „Ohne die neuapostolische Kirchengemeinde wäre unsere Nordweststadt in ihrer Form nicht dieselbe. Lebendige Kirchen mit sozialen Diensten sind aus der Entwicklung von Städten nicht wegzudenken."

Im Herzen des Stadtteils am Walther-Rathenau-Platz gelegen, verstehen sich die Gemeindemitglieder als integraler Bestandteil der Nordweststadt. Die Pflege eines intensiven Kontakts und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden und Bürgern ist ausgesprochenes Ziel für die nächsten fünfzig Jahre. Pfarrerin Annegret Lingenberg von der benachbarten Petrusgemeinde griff diesen Gedanken auf: „Ich wünsche mir, dass wir einen gemeinsamen Weg der Ökumene beschreiten." Bevor beim Empfang im Foyer auf die vergangenen fünf Jahrzehnte angestoßen wurde, gab Lingenberg der Gemeinde eine Bibelstelle mit auf den Weg: „Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich!" [Jesus] (Aus dem Johannes-Evangelium 14, Vers 1)

*Konrad Ringle*

**Gemeinsame Wochengottesdienste mit der Gemeinde Knielingen**

Ab dem 1. Januar 2010 werden die Wochengottesdienste von den Gemeinden Nordwest und Knielingen gemeinsam gestaltet. Dabei wechselt der Gottesdienstort monatlich zwischen den beiden Gemeinden. Termine und Ort sind im Aushang zu ersehen.

**Gottesdienstzeiten**

| | |
|---|---|
| Sonntag | 9.30 Uhr |
| Mittwoch | 20.00 Uhr |

*Konrad Ringle*

## Haus Karlsruher Weg

**... kommt zum Haus Karlsruher Weg ...**
unter diesem Motto stehen die Veranstaltungen im Haus Karlsruher Weg. So auch der Adventsmarkt Ende November in unserem Garten.

Der Garten leuchtete in weihnachtlichem Glanz. Kleine Sternchen erhellten die Wege, funkelnde Eiszapfen hingen von den Balkonen und zwei Verkaufsbuden luden zum Kauf von selbst gebastelter Weihnachtsdekoration, zum Verzehr von Bratwurst, duftenden Waffeln und Glühwein mit und ohne Alkohol ein.
Der Adventsmarkt war von Angehörigen und Bewohnern gut besucht und eine gelungene Abwechslung für unsere Bewohner.
Auch im nächsten Jahr heißt es wieder am ersten Adventswochenende **... kommt zum Haus Karlsruher Weg ...** und wir freuen uns auch über Gäste aus der Nordweststadt, Mühlburg und von weiter her.

**... kommt zum Haus Karlsruher Weg ...**
Weihnachtsgottesdienst im Andachtsraum. Viele Bewohner und Angehörige erlebten einen besinnlichen Gottesdienst.

Über den Besuch von Gunther Spathelf und Udo Kohm mit Gattin von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt hat sich die Leitung des Hauses sehr gefreut.
Begrüßen konnten wir auch unseren ehemaligen Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission, Heimo Gilbert mit Gattin, unseren Vorstand Harald Nier und unser Verwaltungsratsmitglied Axel Göhringer.
Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss zu unterhalten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Haus Karlsruher Weg*

## VdK

Ortsverband Mühlburg/Nordweststadt

**Termine**
Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

## Soziale Infos

### Badeprothese von der Kasse

Gesetzlich Krankenversicherte haben Anspruch auf eine Badeprothese. So entschied das Bundessozialgericht (BSG) in einer Entscheidung vom 25. Juni 2009. Danach müssen die Kassen die Kosten für Badeprothesen übernehmen und dürfen die Antragsteller nicht auf Latexüberzüge, die laut BSG unzumutbar seien, verweisen. Grund: Die Badeprothese sei ein direkter Behinderungsausgleich, da „das Betreten von Nassbereichen zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen zählt“, so die höchsten deutschen Sozialrichter.

### Mehr Grundsicherungsbezieher

Es gibt immer mehr Bezieher von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts bezogen Ende 2008 rund 768.000 Menschen diese seit 2003 gewährte Sozialleistung.
Gegenüber 2007 sei dies ein Anstieg um 4,7 Prozent. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die mittlerweile im Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) geregelt ist, soll den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicherstellen. Sie kann zum Beispiel für Rentner mit geringer Rente als zusätzliche Leistung infrage kommen. Zum Stichtag Ende 2008 waren cirka 358.000 Grundsicherungsempfänger dauerhaft voll erwerbsgemindert.

### IBAN- und BIC-Angaben für Rentenantrag

Wer eine Rente beantragt, sollte auch die IBAN- und BIC-Angaben seiner Bankverbindung benennen. Diese Angaben werden von den Banken seit geraumer Zeit auf den Kontoauszügen mitgeteilt. Hintergrund ist die Vereinheitlichung im europäischen Zahlungsverkehr, wo IBAN für die Internationale Kontonummer (International Bank Account Number) und BIC für die Identifizierungsnummer der jeweiligen Bank (Bank Identifier Code) stehen. Diese neuen Bankkennnummern ersetzen beim Rentenantrag die bisher übliche Angabe von Kontonummer und Bankleitzahl. Für Fragen zu diesem Thema oder speziell zu Rentenfragen kann man sich an das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung unter der Nummer (08 00) 10 00 48 00 wenden.

*Dankwart Fuchs*

## KG West

### Die Karnevalsgesellschaft West (KGW) ließ es krachen

Erstmalig in der Abfüllhalle der Brauerei Moninger feierte die KGW Mitte Januar ihre Prunksitzung mit 400 Besuchern in der ausverkauften Halle.

*„Krautköpfle Garde“der KGW*

Nach dem Einmarsch des Präsidiums und der Garde mit Begleitung der Guggemusik „Die Dodderdabber“ von der KGO erfreute zunächst unser Tanzmariechen Anja Walzer das Publikum, später auch unser Tanzmariechen Anna-Lena Klein. Beide erhielten für ihre exzellenten Leistungen tosenden Beifall.
Bernd Lindorf, Präsident der KG Fidelio, bekannt als Narr vom Narrenbrunnen, brillierte in der Bütt, gekonnt wie eh und je mit scharfzüngigen Bemerkungen über die neugewählte Bundesregierung und die Stadt Karlsruhe.
Die Büttenredner Dominik Reiter (Ettlinger

*Fortsetzung Seite 18*

FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN

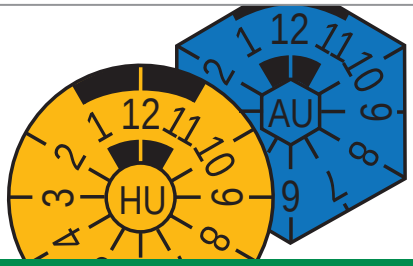
**Hermann Frank**
**Fliesenlegermeister**

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Fon 0721 752594
Fax 0721 755843

**Nachhilfelehrer für zu Hause**
Alle Fächer, alle Klassen!

0721 - 989 699 6
07243 - 765 262

Effektiv Nachhilfe ® www.effektiv-nachhilfe.de




**HU und AU fällig?**

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA

**WERNER**

ROLLADEN + SONNENSCHUTZ
TECHNIK + SERVICE
MEISTERBETRIEB

- Markisen
- Jalousien
- Rolltore für Garagen
- Rolladen – Neu und Reparatur

**Telefon 591929**

Im Schlehert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de

*Naturholz-Fenster*
*Kunststoff-Fenster*
*Alu-Holz-Fenster*
*Haustüren aus Holz,*
*Kunststoff und Aluminium*
*Innentüren, Rolläden*

**WOLFGANG GRIMM**
**FENSTER + TÜREN**

Daxlander Str. 17 – 76185 Karlsruhe – Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com – www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!

**Wäscherei & Heißmangel**
**K. Knöspel**

- Hemdenservice
- waschen, mangeln, bügeln
- Feder- und Daunendecken waschen
- Gardinenvollservice
- Hol- und Bringservice

Wir freuen uns, auch Ihnen unseren kundenfreundlichen Service von Mo. - Do. 8.00 bis 15.00 Uhr anzubieten.

**Brauerstraße 49 · 76137 Karlsruhe · Tel. 812770**

**Griechisches Restaurant "HELLAS"**

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
**Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11.00 - 15.00 und 17.00 - 24.00 Uhr**
**Sa ab 17.00 - 24.00 Uhr, So ab 11.00 - 24.00 Uhr**
Familie Kokas

*Tanzmariechen der KGW Anja Walzer (links) und Anna-Lena Klein (rechts).*

Wasen), Norbert Weisshaar, Präsident des EKV, seine Tochter Michaela Weishaar und Günther Dohm, Präsident von Edelweis Daxlanden, lösten mit ihren gekonnt witzigen Vorträgen immer wieder wahre Lachstürme aus.
Die Froschteichsänger aus Reichenbach sowie die Lord's der KG Daxlanden brachten mit ihren Beiträgen den Saal zum Beben.
Besonderen Applaus ernteten unsere Garden, ob Krautköpfle oder Fidelitasgarde, für ihre erfrischenden Darbietungen.
Musikalisch umrahmt wurde die Prunksitzung durch die Kapelle mit urigem Namen „Black dogs", die zwischen den einzelnen Programmpunkten immer wieder zum Tanz aufspielte.
Als Abschluss der Veranstaltung eroberten die Rheintalspatzen vom Leopoldshafener Carnevals Club die Herzen der Zuschauer mit grandiosen Melodien.
Stephan Raaymann, Präsident der KGW, war der souveräne Moderator dieser äußerst gelungenen Veranstaltung.

*S.S.*

**Ab dem 8.02.2010 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.**

## Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.

### 10 Jahre Kultur in der Halle

**Roland Maier trifft**
**Sandie Wollasch und Stefan Wurz**

Vor zehn Jahren fand die erste Veranstaltung von Kultur in der Halle statt. 36 Veranstaltungen, mehr als 6000 Zuschauern haben diese Veranstaltungen besucht und - viel wichtiger – sich gut unterhalten. Und viele unserer Gäste haben bei dieser Gelegenheit die Sportgemeinschaft Siemens von einer neuen, vielen der Besucher unbekannten Seite, kennengelernt.

Was liegt näher, als den Künstler der ersten Stunde zum zehnjährigen Jubiläum einzuladen. Karl-Heinz alias Roland Maier, der liebenswürdige Spießer, erzählt seine komischen und tragischen Geschichten so offen und lebensnah, dass Sie sich augenblicklich betroffen fühlen. Ob als Kassenpatient beim Arzt oder beim Kontakt mit der Telekom-Hotline, irgendwie kommt Ihnen alles bekannt vor.

Zur Jubiläumsveranstaltung hat Roland Maier Sandie Wollasch eingeladen. Sie ist die Stimme von „Groove Incorporation" und „Triband" und ihre Fans sagen von ihr, sie ist die Stimme von Karlsruhe. Das Repertoire des Energiebündels ist beachtlich. Gekonnt bewegt sie sich zwischen den Welten des Jazz und des Pop.

Am Klavier begleitet wird Sandie Wollasch von dem Komponisten und Musiker Stefan Wurz, der in den vergangenen zehn Jahren in verschiedenen Besetzungen bei „Kultur in der Halle" zu sehen und zu hören war.

Am 13. März 2010 um 20 Uhr treffen sich mit Roland Maier, Sandie Wollasch und Stefan

Wurz hochklassiges Kabarett und hochklassige Musik. Der Eintritt beträgt 15 Euro.
Kartenbestellungen unter Telefon 0721-7569368, 0721-5952475 oder 0172-6915335 oder per E-Mail an MG-Schumacher@t-online.de oder Gerhard.Schumacher@siemens.com.

*Barbara Seyfert*

tapeten boden-beläge farben gardinen
blattmann inhaber: thomas arnold
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren
Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst • Näh- und Dekorationsservice
Nebeniusstraße 10 . Telefon 0721 30867 . Fax 0721 387832

## Turnerschaft Mühlburg

**TS Mühlburg prämiert Kinder der Werner-von-Siemensschule**

Schülerinnen und Schüler der Werner-von-Siemens-Schule nahmen während des Integrativen Handballtags im Oktober am Handball-Gewinnspiel teil. Zwischenzeitlich wurden die Gewinner gezogen, und die TS Mühlburg als langjähriger zuverlässiger Kooperationspartner konnte die Ehrung der Gewinner

vornehmen. Verstärkt durch die Schulleiterin Sylvia Schäfer und den Geschäftsführer des Badischen Handballverbandes Uwe Ziegenhagen überreichte der Jugendwart der TS Mühlburg, Felix von Luckwald den Kindern der Klasse 4a die Preise. Im weihnachtlich geschmückten Zimmer freute sich die Klasse um ihre Lehrerin Frau Schulze über Fanschals, T-Shirts, Schlüsselanhänger und vieles mehr. Nun bleibt laut von Luckwald zu hoffen, „dass wir das ein oder andere Kind, motiviert durch solche Aktionen, nach den Ferien beim Handballtraining begrüßen können."

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 55 40 31 oder per Mail turnerschaft.muehlburg@t-online.de.
Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

*Holger Flemmig*

## Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung

**Kinder und Jugendliche zeigen ihr Können**

Anfang Dezember fand das alljährliche Weihnachtsreiten der Egon von Neindorff-Stiftung statt. Fast vierzig Kinder und Jugendliche zeigten gemeinsam mit den Schulpferden

des Reitinstituts ihr Können. Eröffnet wurde das Programm mit der Voltigiergruppe, in der zahlreiche Mädchen Übungen wie Grundsitz, Fahne, Mühle und Flanke auf ihrem Voltigierpferd Nayma vollführten. Auch waren zwei Abteilungen verschiedenen reiterlichen Standes und eine Quadrille am Langen Zügel zu sehen. Ebenso gab es wieder ein Pas de Deux mit den beiden Rappstuten Allegra und Allegretta. Die vier Jugendlichen der Fördergruppe präsentierten mit ihren Haflingern eine flotte Quadrille passend zur Musik. Natürlich durfte auch der Nikolaus nicht fehlen, dieses Jahr in Begleitung seines kleinen Gefährten, dem Shetlandponyhengst Tiger. Den Abschluss bildete die Fördergruppe mit verschiedenen Dressurlektionen und einer Einzelkür.

*Sabrina Hasselberg*

## Gemeinschaft der Siedler und Eigenheimer

Karlsruhe Weingärten - Rennbuckel

**Jahresrückblick 2009**

Mit der Jahreshauptversammlung Mitte Februar 2009 begann wieder ein abwechslungsreiches Siedlerjahr. Die Zahl der Mitgliederfamilien erhöhte sich leicht im Jahre 2009. Leider mussten wir unter den verstorbenen Mitgliedern der Gemeinschaft auch unser verdientes, ehrenamtlich tätiges Vorstandsmitglied Hans Kostan zu Grabe tragen.

Informative Vorträge wie „Immobilienübergabe: Chancen/Risiken, die neue Erbschaftssteuer und Ehegattentestamente“ - darüber referierten zwei Fachanwälte. „Älter werden: Wohneigentum von heute für morgen selbst ge- bzw.umgestalten“ sowie das Thema „Heizung und Energieeinsparverordnung EnEV ab 2010“ fanden viele interessierte Zuhörer, auch unter Mitgliedern der SGM Eigenhandbau. Das wissenswerte Thema: „Kompost, Gründüngung, Mulchen“ ebenso wie eine sommerliche Baum- und Strauchschnittvorführung vor Ort wurden vom Landesgartenfachberater Sven Görlitz mit kurzweiligen Erklärungen vorgestellt.

Im Jahreslauf sind die geselligen Stunden der regelmäßigen Kegelabende, Stammtische, Singgruppe und die beliebten monatlichen Frauentreffen nicht wegzudenken.
Die Wandergruppe zwischen 10-25 Personen nahm sich unter bewährter Wanderleitung u.a. Ziele in der Pfalz, wie Steinweiler, Jockgrim, Knittelsheimer Mühle vor. Ettlingen, Dobel und Daxlanden boten gute gastronomische Schmankerl. Die ausgedehnte Radtour letztendlich zum Andreasbräu in Leopoldshafen sollte hier auch nicht vergessen werden.

Da kein Jahresausflug stattfand, wurde der Jahresabschluss mit dem traditionellen „Familienabend“ im FC West, als geschlossene Gesellschaft, dieses Mal mit einem reichhaltigen kalt-warmen Büfett, gefeiert.

Mit Zuversicht und Mut wollen wir das neue Jahr beginnen. Die Siedlergemeinschaft Weingärten-Rennbuckel wünscht allen Mitgliedern und Bürgern der NW-Stadt ein gutes, gesundes Jahr 2010.

*Martha Seipel, Peter Zappe*

## Das Königreich der Vandalen

Einen großen Erfolg hat die Landesausstellung „Erben des Imperiums in Nordafrika – Das Königreich der Vandalen“ im Badischen Landesmuseum.

Wer waren die Vandalen? Wo kamen sie her? Wie lebten sie? – Wenn man durch die Ausstellung im Karlsruher Schloss geht, wird

einem schnell klar: Ihren schlechten Ruf haben die Vandalen nicht verdient! Zerstörungswut und mutwillige Sachbeschädigung wird häufig als Vandalismus bezeichnet. Dieser Begriff wird abgeleitet von den Vandalen. Sie waren durchaus kriegerisch. Aber sie waren nicht nach Nordafrika gekommen, um das Land zu zerstören. Im Gegenteil: Sie wollten am Wohlstand teilhaben.

**In den römischen Quellen** werden die Vandalen erstmals um 70-80 n. Chr. als „Vandili" erwähnt, „die Gewandten, die Beweglichen". Sie waren kein geschlossener Volksstamm, sondern setzten sich aus verschiedenen Völkergruppen zusammen. Die Forschung vermutet, dass sie aus Südostpolen stammen. Um die Wende zum 5. Jahrhundert überschritten sie auf der Suche nach neuen Siedlungsgebieten die Grenze zum römischen Reich und überquerten im Jahre 406 den Rhein. Zusammen mit anderen Stämmen (wie den Alanen und Sueben) zogen sie plündernd durch das Land und überquerten 409 die Pyrenäen. Doch mehrere Ansiedelungsversuche misslangen.

So wagte ihr König Geiserich im Jahre 429 etwas Außergewöhnliches: Mit etwa 50.000 bis 80.000 Menschen überquerte er die Meerenge von Gibraltar. In Nordafrika zogen sie Richtung Osten und ließen sich nach der Eroberung Karthagos im heutigen Tunesien nieder und bildeten eine mediterrane Großmacht.

**Neuere Forschungen** belegen, dass die Vandalen in kultureller Hinsicht Anspruch auf den Titel „Erben Roms" erheben können. Sie lebten in einem wohl geordneten Staat. Sie übernahmen die römische Kultur und Lebensart. Grundlage ihres Wohlstandes war eine leistungsfähige Landwirtschaft. Sie exportierten Getreide und Öl in die Mittelmeerländer. Besonders für den italienischen Markt stellte man keramische Erzeugnisse her.

**Die Ausstellung** erzählt die Geschichte der Vandalen in sieben Abschnitten. Man erhält Hintergrundinformationen, z.B. über ihr Alltagsleben, das Christentum der Vandalen sowie über ihr Tauf- und Bestattungswesen. Zahlreiche Mosaike bezeugen Reichtum und Kultiviertheit der vandalischen Oberschicht.

*Das Mosaik der „Dame von Karthago", das zum ersten Mal in Deutschland zu sehen ist, stammt aus dem 6. Jahrhundert.*

Über 300 Exponate aus Tunesien sind ausgestellt, viele sind zum ersten Mal in Europa zu sehen. Zahlreiche Leihgaben stammen darüber hinaus u.a. aus Rom, Toledo und den USA.

**Umfangreiches Begleitprogramm**

Da die Vandalen eine Vorliebe für biblische Geschichten hatten, wird für Familien mit Kindern in einem Erzähltheater biblische Geschichte lebendig erzählt. Für Schulen wird zusätzlich ein Scriptorium angeboten, das Beschriften einer Holztafel in lateinischer Sprache, eine Töpferwerkstatt oder das Gestalten eines Mosaiks. Im Rahmen des bilingualen Unterrichts können die Führungen auch in Englisch, Französisch oder Italienisch gebucht werden.

„Exklusive tunesische Abende" außerhalb der Öffnungszeiten sind weitere Höhepunkte

innerhalb des Begleitprogramms. Bei einer unterhaltsamen Kostümführung erfahren die Besucher von einem „historischen Zeitzeugen“ Spannendes über die Lebenswelt der Vandalen. Der gefürchtete König Geiserich erzählt von Plünderungen, Kämpfen und dem glanzvollen Leben an seinem Hof. Im Anschluss an die Führung werden Kostbarkeiten der tunesischen Küche angeboten.

Die sehenswerte Landesausstellung ist im Badischen Landesmuseum zu sehen bis 21. Februar 2010. Geöffnet ist die Ausstellung von dienstags bis sonntags, jeweils von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr.

*Gunther Spathelf*

## Von der Nordweststadt nach Sao Paulo

**Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst**

Mein Name ist Simone Knoll. Ich komme aus der Nordweststadt. Ich ging in den Bethlehem-Kindergarten, in die Werner-von-Siemens Grundschule, anschließend auf das Humboldt Gymnasium, wo ich 2006 mein Abitur machte. Im Anschluss absolvierte ich mein Studium an der dualen Hochschule Karlsruhe (BWL mit der Fachrichtung Handel, Unternehmen dm-drogerie markt) und schloss dies im September 2009 erfolgreich ab. Und dann? Lesen Sie selbst, denn mein Weg wird ein anderer sein, als man vermuten könnte …

Schon während der Oberstufe habe ich das Bedürfnis in mir gespürt, die Welt zu erkunden und zu entdecken. Dieser Wunsch ist mit der Zeit gewachsen und hat so sehr an Gewicht gewonnen, dass ich mich dazu entschieden habe, nach meinem Studium meinen Weg ins Ausland zu gehen. Ich möchte mich sozial engagieren, fremde Kulturen und Sprachen kennen lernen, meinen persönlichen Horizont erweitern und reicher an Erfahrungen werden. Seit dem 27.01.2010 darf ich für ein Jahr in das brasilianische Leben, speziell in Sao Paulo, eintauchen und dort vor Ort im Rahmen von integrativer Sozialarbeit mitarbeiten und ein Teil einer Gemeinschaft, der Associasao Comunitária Monte Azul, werden. Unter anderem werde ich Geigenunterricht geben, bei Festen und Ausflügen mitarbeiten und den Mitarbeitern vor Ort unterstützend in jeder Situation zur Seite stehen!

**Das Programm des BMZ: „weltwärts“**

Immer mehr junge Menschen in Deutschland wollen einen Freiwilligendienst absolvieren. In einer Welt, in der globale Verantwortung und interkulturelle Zusammenarbeit immer wichtiger werden, hat der Dienst in einem Entwicklungsland unschätzbaren Wert: Von und mit anderen zu lernen, benachteiligten Menschen zu helfen und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen. Mit einem jährlichen Finanzvolumen von 70 Millionen Euro ermöglicht das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) damit ab 2008 bis zu

10.000 Einsatzplätze pro Jahr. Das Programm beinhaltet ein 11-tägiges Vorbereitungsseminar in Deutschland, ein 5-tägiges Zwischenseminar vor Ort, am Dienstende ein 5-tägiges Nachbereitungsseminar und ein Engagementkolleg von drei Tagen. Das Projekt ist gefördert, jedoch sind alle Freiwilligen dazu aufgefordert, einen Beitrag in Form eines Spendenkreises in Höhe von 1.800 Euro aufzubauen

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstraße 14 Fon 0721 756060
76185 Karlsruhe Fax 0721 756066
sanitaer-leinweber@t-online.de

**Entsendeorganisation: Die Freunde der Erziehungskunst Rudolph Steiners e.V.**

Die Freunde unterstützen Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, andere waldorfpädagogische Initiativen, heilpädagogische und sozialtherapeutische Einrichtungen und Projekte der Sozialarbeit in aller Welt und unterstützen Waldorfschulen und andere Initiativen in rund 70 Ländern weltweit. Sie berichten über die weltweite Waldorfbewegung in Rundbriefen und auf ihrer Webseite, vermitteln Patenschaften, organisieren Beratungsreisen und anderes. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter betreuen Projekte, die mit öffentlichen Mitteln ko-finanziert werden.

Im Karlsruher Büro in der Waldstadt organisieren rund 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Freiwilligendienste - junge Menschen können über die Freunde ihren Ersatzdienst, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Praktikum im Ausland machen.

Seit 2001 haben die Freunde „offizielle Beziehungen“ mit der UNESCO. Die UNESCO-Generalversammlung im Mai 2001 in Paris entsprach einem Antrag auf Aufnahme offizieller Beziehungen und würdigte damit nicht zuletzt die bereits vorangegangene Zusammenarbeit. Durch die Förderung einer am Kind orientierten, zukunftsweisenden Pädagogik verfolgen die Freunde ganz direkt die gleichen Interessen und Ziele wie die UNESCO. Inzwischen gehören rund 25 Waldorfschulen zum Netzwerk der insgesamt über 7.500 UNESCO-Projektschulen.

- Weiterleitung von über drei Millionen Euro Spenden an über 200 Projekte pro Jahr.
- Spendenweiterleitung zu 100%, eigene Arbeit finanziert aus Mitglieds- und Extraspenden
- Vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) ko-finanzierte Projekte im Gesamtumfang von jährlich rund 350.000 Euro
- Umfangreiche Sonderseiten zur Waldorfpädagogik: Wesen, Herausforderungen, Hilfen, Literatur, Studien usw. - Kostenloser Rundbrief 2x jährlich.
- Viele weitere Dienstleistungen online, z.B. Vorschläge für Projektreisen, Stellenbörse.
- Link-Sammlung zur weltweiten Waldorfbewegung. Patenschaften (z.Zt. fast 300 Patenschaften für 30 Schulen)

**Einrichtung in Brasilien/Sao Paulo: Associação Comunitária Monte Azul**

1975 begann die Waldorflehrerin Ute Craemer mit brasilianischen Favelakindern eine Sozialarbeit, die bis heute Pioniercharakter hat. Im Laufe der Jahre entwickelten sich aus der direkten Arbeit mit den Favelabewohnern eine ganze Reihe von Einrichtungen, die die Lebensbedingungen der Betroffenen durch beständige Anleitung zur Selbsthilfe grundlegend und nachhaltig verbesserten: Fließend

Wasser, Abwasserkanäle, Kindergärten, Krankenstationen, ein Kulturzentrum und vieles mehr sind sichtbare Folgen eines Entwicklungsimpulses, der immer umfassender Antworten auf die drängenden Probleme eines Großstadtslums suchte und der zukunftsweisend und Zukunft gestaltend auch heute versucht, sich den immer neuen Herausforderungen für ein menschenwürdiges Leben unter Armutsbedingungen zu stellen.

Neben zahlreichen Anerkennungen, die die Arbeit durch europäische Besucher und Beobachter fand, wurde der Gemeinschaftsverein in Brasilien mit dem „Prêmio Criança Cidadã“ der UNICEF und dem „Prêmio Bem Eficiente“ als „hocheffektiv“ und in einem Katalog der fünfzig besten Sozialeinrichtungen Brasiliens als besonders förderungswürdig ausgezeichnet. Der Verein versteht sich heute als praktische soziale Bildungswerkstatt, in der Favelabewohner, Mitarbeiter des Projektes und zeitweilig mitarbeitende Menschen von außerhalb in einen Erfahrungsaustausch kommen können, um miteinander zu arbeiten und voneinander zu lernen.

Die manuelle Produktion von Handwerkserzeugnissen und ihr Verkauf gehört seit langem zu den Aktivitäten des Gemeinschaftsvereins Monte Azul. Dieser Bereich umfasst zwei Puppenwerkstätten, in denen ca. zwölf Personen ihren Lebensunterhalt mit der Produktion verschiedenster Arten von Stoffpuppen verdienen, zwei Schreinereien, in denen Kindermöbel und Holzspielzeug hergestellt werden, eine Möbelrestaurationswerkstatt, in der alte Möbel restauriert und frisch hergerichtet werden, eine Papierwerkstatt, in der verschiedene Produkte aus handgeschöpftem Papier hergestellt werden. Eine Auswahl unserer Produkte aus den Puppen- und Papierwerkstätten versenden wir auch nach Europa. Der Verdienst aus dem Verkauf kommt der Sozialarbeit von Monte Azul zugute und bietet oft das Einkommen ganzer Familien.

**Spenden**

Mein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „weltwärts“ ist seitens des Ministeriums gefördert. Trotzdem ist eine Beteiligung jedes Freiwilligen mit Hilfe eines Förderkreises notwendig, da die geförderten Beträge des BMZ bei weitem nicht ausreichen, um einen Freiwilligendienst finanzieren zu können. Ziel ist es, dass ein Betrag von 1800 Euro für die Finanzierung des Dienstes zusammenkommt. Durch regelmäßige Erfahrungsberichte über meinen Blog lasse ich Spender gerne an meinen Erfahrungen teilhaben. Somit ist die Spende nicht nur finanziell sondern auch ideell. Die Spenden werden auf meinem Konto gesammelt, und dann werde ich sie zu 100% an die Freunde der Erziehungskunst überweisen. Eine Spendenbescheinigung wird von den Freunden der Erziehungskunst auf Wunsch gerne ausgestellt.

**Bankverbindung;** Sparkasse Karlsruhe; Konto Nr: 22379598 BLZ: 66050101, Verwendungszweck: Brasilien + Name
Ihre vollständige Adresse für die Spendenbescheinigung senden Sie bitte an: simone.z@web.de

**Meine Erfahrungen vor Ort: www.simone-knoll.com**
**Um Sie alle an meinen Erfahrungen im Ausland teilhaben zu lassen, habe ich unter www.simone-knoll.com meinen Blog eingerichtet. Ich werde über mein Jahr in Brasilien berichten und freue mich, wenn Sie Interesse und Freude haben, den Blog zu lesen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und hoffe, ein wenig Brasilien in die Nordweststadt „transportieren“ zu können.**

*Simone Knoll*

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

AUTOLACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
Hirsch

Wenn Sie einen Schaden haben,
soll es nicht Ihr Schaden sein!

Rüdiger Hirsch
Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein
Fon 0721 62710294 · Fax 0721 62710295
Mobil 0170 3103780

Der Kindergarten Haus Bethlehem
veranstaltet wieder seinen

Kindersachen
Flohmarkt
auf Kommissionsbasis

am 06.03.2010
von 10-12 Uhr

Im Jakobus-Gemeindezentrum, TriererStr.6,
76187 Nordweststadt

mit Kuchenverkauf
(auch zum Mitnehmen)

Infos unter 0721/7908839
bei Frau Klauser

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2 · Tel. 0721 74404

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum

Die kleine Sauna in der Nordweststadt –
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

MR Michael Roth

Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586

Casa Vita
Seniorenbetreuung & Pflege
"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Unsere Stärken sind:
-Individuelle Versorgung
-Kompetentes Fachpersonal
-Zuverlässigkeit
-Bezugspflege
-Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Seniorenwohngruppe
- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Ambulanter Pflegedienst
- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

## Geburtstagsliste

März und April 2010

**60 Jahre:** Christa Stehlich, Konrad Ringle

**70 Jahre:** Gerhard Middelmenne

**71 Jahre:** Sigrun Werner, Wolfgang Krüger

**72 Jahre:** Christa Mumbach, Ingrid Kosian, Manfred Bisle, Ingeborg Schiller, Bernd Seitz

**73 Jahre:** Gerhard Mergner

**74 Jahre:** Gerhard Schieler

**75 Jahre:** Philipp König, Eva Janetz, Gundi Legler, Gottfried Rotter

**76 Jahre:** Roland Lenz, Hermann Lutz, Ursula Eisen, Hermann Scholl

**77 Jahre:** Horst Meyer

**78 Jahre:** Prof. Dr. Johann Dietz,

Herbert Alshut

**79 Jahre:** Bernd Legler

**80 Jahre:** Josef Sikora, Jakob Meister, Kurt Samtmann, Wilhelm Herbst, Rudolf Lampert

**81 Jahre:** Rosemarie Böser

**82 Jahre:** Ursula Perchner, Maria Frank, Gertrud Kern, Maria Hömisch

**83 Jahre:** Marianne Höger, Hans Sachs, Lothar Hannemann, Erika Reimold, Hans Werner

**84 Jahre:** Johann Werder, Georg Tscherny, Oskar Hintermeister

**85 Jahre:** Franz Seiler, Ortwin Kipfmüller, Elisabeth Welker

**86 Jahre:** Georg Krumm, Adalbert Hoffmann, Irma Falk, Walter Höger

**87 Jahre:** Herbert Lindner, Amanda Martinek

**88 Jahre:** Agneta Ebel, Ruth Sasowsky

**89 Jahre:** Georg Noee, Helmut Carolus, Lore Grether

**92 Jahre:** Fritz Schlee, Alois Härle, Karl Ott

**93 Jahre:** Anna Neuner, Helmut Füger

**96 Jahre:** Bruno Gaede

**98 Jahre:** Christian Klauser

**Werden Sie Mitglied in der Bürgergemeinschaft Nordweststadt!**

**Wir wollen**

- unseren Stadtteil schöner gestalten
- eine starke Lobby für unsere Nordweststadt sein
- anstehende Probleme mit den zuständigen Stellen lösen
- helfen, berechtigte Bürgerwünsche zu verwirklichen
- gemeinsam für das Wohl der Bewohner unseres Stadtteils arbeiten

**Tragen Sie dazu bei, indem Sie Mitglied in der Bürgergemeinschaft werden.**
Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende der Nordweststadtzeitung.

PARTY-SERVICE METZGEREI FISCHER

**Metzgerei und Partyservice Fischer**

Ludwigshafener Straße 19
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 73111
Telefax 0721 9712838

**Öffnungszeiten:**
Di.-Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 12.00 Uhr

NEULAND

ÖKO-TEST sehr gut

## Wichtige Adressen und Telefonnummern

| | |
|---|---|
| **Stadt Karlsruhe** | **133 0** |
| **Bürgerservice und Sicherheit** | **133 3333** |
| **callcenter@bus.karlsruhe.de, Fax** | **133 3369** |
| **Amt für Abfallwirtschaft** | **133 1003** |
| **Polizei** | **110** |
| **Feuerwehr** | **112** |
| **Rettungsdienst/Notarzt** | **19222** |
| **Ärztlicher Notfalldienst** | **19292** |

### Polizeireviere

| | |
|---|---|
| Karlsruhe-West | 939 4611 |

### Bereitschaftsdienst Stadtwerke

| | |
|---|---|
| Gas/Wasser | 599 12 |
| Strom | 599 13 |
| Fernwärme | 599 14 |

### Krankenhäuser

| | |
|---|---|
| Städt. Klinikum | 974 0 |
| Kinderklinik | 974 3310 |
| | oder 974 3311 |
| Evang. Sozialstation Nord | |
| Friedrich-Naumann-Str. 33d | 973000 0 |

### Schulen

| | |
|---|---|
| Humboldt-Gymnasium | 133 4524 |
| Werner-von-Siemens-Schule | 133 4767 |
| Rennbuckel Grundschule | 133 4601 |
| Rennbuckel Realschule | 133 4596 |

### Kirchen/Gemeinden

| | |
|---|---|
| Jakobus (evang.) | 72940 |
| Petrus (evang.) | 753434 |
| St. Konrad (kath.) | 79002 0 |
| Neuapostolische Kirche | 753195 |

### Kindergärten/Kinderhort

| | |
|---|---|
| Evang. Schülerhort, | |
| Bienwaldstraße 28 | 74710 |
| Evang. Kindergarten Vogelnest, | |
| Kußmaulstraße 72 | 754462 |

**Reparaturen & Verkauf**
**von TV, LCD und Plasma alle Geräte**
Seniorenfreundlicher Service
EURONICS
best of electronics!
über 11.000 x in Europa
**SAUTER & GUT**
Mathystr. 13 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 376037

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GMBH
Die Elektrokompetenz - Planung und Ausführung
- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 5a • 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 • Fax: 0721 754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de • www.oesterlin-elektro.de

**Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit über 25 Jahren in der Nordweststadt!**
**AVIA Tankstelle Wolfgang Maier**
AVIA
**Reparaturen aller Fabrikate**
- TÜV-Arbeiten/ASU
- Klima-Service-Wartung
- Motortechnik-Service
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

**Außerdem finden Sie in unserem Shop:**
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Evang. Kindergarten „Haus Bethlehem“,
Friedrich-Naumann-Straße 33 757357
Evang. Kindergarten Wormser Straße,
Wormser Straße 7 754703
Rudolf-Steiner-Kindergarten,
Nancystraße 6 757024
Kath. Kindergarten St. Konrad,
Hertzstraße 16a 7900217
Kath. Kindergarten St. Matthias
mit Mini-Kindergarten (2-3-jährige Kinder)
Kaiserslauterner Straße 4 71034
Kindergarten Studentenwerk,
Hertzstraße 16 6084511
AWO Pamina-Kindertagesstätte
Hertzstraße 21b 4767802

**Apotheken**

Stefanie-Apotheke 754402

**Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)**

Bertsch, Frankenthaler Straße 1a 73069
Killian, Karlsruher Weg 22 74368
Schmidt, Stresemannstraße 11 71620
Wild, Landauer Straße 12 71426

**Kinderärzte**

Menzenbach,
Stresemannstraße 12 74322

**Massagen**

Nordweststadt-Sauna,
Trierer Straße 2 74404

**Zahnärzte**

Dr. Nastali Cohn,
Eugen-Richter-Straße 159 753220
Haussmann, Anebosweg 18 74323
Schuler, Landauer Straße16 758277

**Krankengymnastik**

Jänner, Stresemannstraße 39a 7919889

**Logopädie**

A. Furtwängler-Brandt,
Friedrich-Naumann-Straße 33 756188

*Alle Angaben ohne Gewähr!*
*Änderungen/Ergänzungen bitte an:*
*presse@ka-nordweststadt.de*

## Medienbus-Termine 2010,

Landauer Straße, donnerstags 16.00-17.30 Uhr:

| | |
|---|---|
| **Januar** | 7./ 14./ 21./ 28. |
| **Februar** | 4./ 11./ 18./ 25. |
| **März** | 4./ 11./ 18./ 25. |
| **April** | 1./ 8./ 15./ 22./ 29. |

Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2010

## Redaktionstermine für die Ausgaben 2010

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Auslieferung (ca. ab...) |
|---|---|---|
| 2 (März/April) | 26.02.2010 | 18.03.2010 |
| 3 (Mai/Juni) | 28.04.2010 | 01.06.2010 |
| 4 (Juli/August) | 24.06.2010 | 26.07.2010 |
| 5 (September/Oktober) | 02.09.2010 | 04.10.2010 |
| 6 (November/Dezember) | 27.10.2010 | 29.11.2010 |

*Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: **presse@ka-nordweststadt.de***

## Termine und Veranstaltungen 2010 in der Nordweststadt

| Datum/Zeit | Veranstaltung |
|---|---|
| Jeweils dienstags und mittwochs: | Aktivspielplatz an der Herzstraße: Ab 14. April bis Oktober 2009 verschiedene Pflanz-Aktionen der „Sonnenblumen-Werkstadt" – Projekt mit Schulen, Horten und Kindergärten<br>Von Mai bis Juni Pflanzaktion im Freien mit Blumentöpfen in Schulgärten, auf Spielplätzen – offene Angebote. |
| Jeweils dienstags und mittwochs<br>donnerstags und freitags:<br>samstags: | Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten...<br>Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr<br>von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich |
| **Fr, 19. Februar, 11 Uhr** | **Trauercafé Nordwest, Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33** |
| Fr, 5. März, 15 Uhr | Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in St. Konrad, Hertzstraße 16a |
| Sa, 13. März 10, 20 Uhr | Kultur in der Halle, SG Siemens, Hertzstraße<br>(Karten siehe S. 20) |
| Sa, 20. März, 10-12 Uhr | Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt im Pfarrsaal von St. Konrad, Hertzstraße 16a (vgl. S. 15) |
| **Fr, 26. März, 11 Uhr** | **Trauercafé Nordwest, Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33** |
| **Fr, 16. April, 20 Uhr** | **Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im großen Saal von St. Konrad, Hertzstr. 16a** |

## Mobile Schadstoffsammlung 2010 in der Nordweststadt

| Ort | Datum | Uhrzeit |
|---|---|---|
| Walther-Rathenau-Platz | Di, 23.03.2010 | 14.30-15.30 Uhr |
| Walther-Rathenau-Platz | Di, 13.04.2010 | 17.00-18.00 Uhr |
| Karlsruher Weg (beim Rennbuckel) | Di, 11.05.2010 | 15.00-16.00 Uhr |
| Walther-Rathenau-Platz | Di, 01.06.2010 | 17.00-18.00 Uhr |
| Karlsruher Weg (beim Rennbuckel) | Di, 28.09.2010 | 15.00-16.00 Uhr |
| Walther-Rathenau-Platz | Do, 21.10.2010 | 17.00-18.00 Uhr |

**Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441**

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Frankenthaler Straße 15
76187 Karlsruhe

# BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu bezahlen.

Name, Vorname _____

Geboren am _____ Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

**Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

_____ **Euro Jahresbeitrag** (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinsituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank _____ BLZ _____

Kontoinhaber _____ Kto.-Nr. _____

Karlsruhe, den _____ Unterschrift _____